

Seyffert schuf eine Decke, die Hans Sperber ausmalte. Sie kam 1730 in die Kirche zu Jonsdorf. (Vergl. Heft XXIX S. 55.)

Beachtenswert war ein Vorbau vor dem Rathause, gegen den Markt zu, hinter dem sich ein anscheinend noch in gotischer Zeit, vielleicht aber erst 1593, gewölbter Raum befand, die Weinstube (Fig. 187). Darunter fanden sich bis 1714 offene Lauben. In diesem Jahre fielen durch Anlage eines Weinstübchens zwei Drittel derselben weg (Fig. 186). Die Außenarchitektur weist auf die Zeit kurz nach dem 30jährigen Kriege (1652—1653). Die Stukkierung mit dem an der Decke angebrachten Wappen des Bürgermeisters von Hartig, das neben dem der Stadt und reichen Emblemen den vielbewunderten Schmuck des Raumes ausmachte, dürften einem Umbau von 1713 zuzurechnen sein.

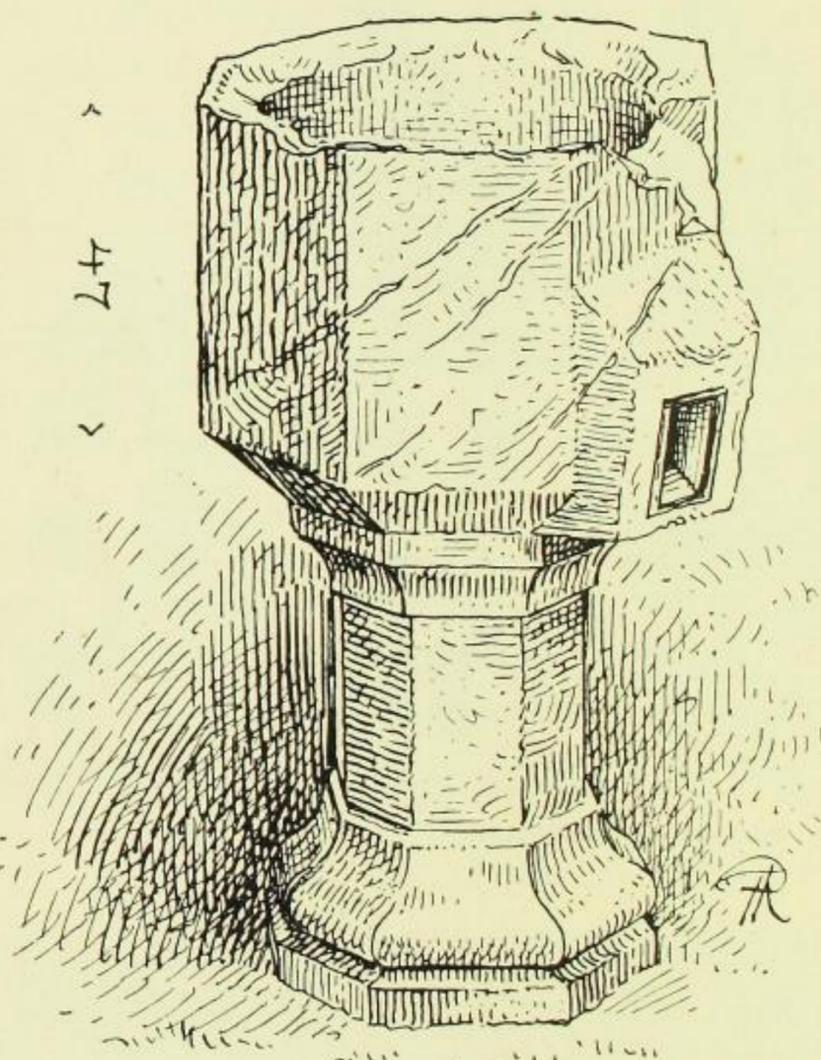


Fig. 188. Kornmaß.

Kornmaß (Fig. 188), Sandstein, 118 cm hoch, 69 cm breit, in den Formen etwa eines Taufsteins, mit achteckigem Fuß, Stiel und Körper. An einer Seite ein Ausfußrohr. Wohl aus der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Jetzt im Museum.

Denkstein, nach oben sich durch Anschwünge verjüngend, 117 cm breit, 63 cm hoch, mit der Inschrift:

Denuo restaurat. | cura | Joh. Jacob ab Hartig in Hör. XII cos. | Heinrici Georg
Leupoldi Senat | Joh. Christi. Johnii J. U. L. J. Notar | Joh. Ernest. Neuman et Joh.
Henri | . . . CXIII.

Also von 1713. Darüber eine nischenartige Bekrönung von 35 cm Höhe, bez.: Renovat. . . . XIX.

Mit bezug auf die letzte Wiederherstellung von 1819.

Jetzt im Museum.

Neben anderen Unfällen schädigte das Rathaus namentlich das Bombardement von 1757. Es brannte aus, wurde nur notdürftig wieder hergestellt, 1778 teilweise, 1840 völlig abgetragen. Pläne für den Neubau fertigte 1803 Berson, nach 1833 Schinkel. Das jetzt stehende Haus schuf Carl August Schramm 1840 bis 1845.

Erhaltene Teile.

Vom Bau selbst erhielten sich nur der Turm bis zur Höhe des Uhrwerks und die Keller, in denen ich jedoch irgend welche bemerkenswerte Formen nicht fand. — Ferner ein

Stadtwappen aus Sandstein. Ein von zwei hohen Türmen flankiertes Tor. In dessen Oeffnung bez. 1533. — Vom alten Rathaus, seit 1777 am Bautzner Tor. Jetzt an der Südseite des Rathauses.